SCOUTS Creating a Better World

World Association of Girl Guides and Girl Scouts

PUR

SALZBURGER
LANDESLAGER
EBENAU
1.–11.8.2022

—

PUR22.AT

# Scouting 2021

Informationen für Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen und Gildemitglieder

Ausgabe 26 / Juli 2021

SALZBURGER
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN

www.salzburger-pfadfinder.at

SALZBURGER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN

## Danke!

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2020/2021. Gefördert von:

LAND SALZBURG

KULTUR STADT : SALZBURG

## Special Thanks

Ein besonderer Dank gilt unserem treuen Sponsor, der Volksbank Salzburg.

VOLKSBANK SALZBURG

## Impressum

**Herausgeber:**
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg

**Redaktion & Layout:** Christian Haggenmüller

**Druck:** Offset 5020, Bayernstraße 27, 5072 Siezenheim

## Kontakt

**Landesverband**
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg, Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at
Sekretariatszeiten: Mo & Do: 8.30- 12.30 Uhr,
Mi 15.00 - 21.00 Uhr

**Bundesverband**
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Stöberplatz 12 • A-1070 Wien
Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44
bundesverband@ppoe.at • www.ppoe.at

Aktuelles

## 2021 – Rückblick und Ausblick

Niemand hat erwartet, dass uns Covid so dermaßen lange beschäftigen wird – umso froher sind wir jetzt alle, dass aktuell gerade wieder Einiges möglich ist. Für uns Pfadfinder offenbar besonders wichtig: persönliche Treffen können wieder (fast ohne Einschränkung) stattfinden.
Dadurch merkt man Gott sei Dank auch wieder einen deutlichen Ruck, der in allen Gruppen gut spürbar ist. Die zum Teil großen Verluste bei den Mitgliedern können schon wieder gut ausgeglichen werden und die Kinder und Jugendlichen sind mit Eifer und Freude wieder in den Heimstunden.
In Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden sowie der Landesregierung ist es uns gerade noch rechtzeitig zu den Sommerlagern gelungen, Covid-Tests für alle Sommerlagerteilnehmerinnen und -teilnehmer zu organisieren und an die Gruppen zu verteilen. Hier möchte ich mich besonders auch noch bei Gerda bedanken, die sich da im Besonderen (hartnäckig und gleichzeitig sehr flexibel ;-)) darum gekümmert hat. Es ist uns sehr wichtig – auch wenn gesetzliche Vorgaben aktuell sogar lockerer sind – dass unsere Lager sicher und möglichst covidfrei ablaufen können. Wir haben unseren Kindern und Jugendlichen aber auch unseren Leiterinnen und Leitern gegenüber eine große Verantwortung und dürfen das Thema nicht auf die leichte Schulter nehmen. Ein großes Danke auch an alle Gruppen dafür, dass alle von uns geforderten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie uneingeschränkt eingehalten wurden und immer wieder adäquate Wege im Rahmen der Bestimmungen gesucht und gefunden wurden, die Heimstunden und Aktionen sicher möglich machten. Das war zum Teil nur mit großem (Motivations-)Aufwand möglich, wurde aber immer gern – vor allem für das Wohl der Kinder und Jugendlichen – in Kauf genommen.
Ein Bereich, in dem man besonders stark spürt, dass sich wieder mehr im Landesverband bewegt, ist die umfangreiche Vorbereitung für unser Landeslager PUR 2022 in Ebenau. Die wichtigsten Teams sind kräftig am Arbeiten, ein erstes BereichsleiterInnentreffen hat stattgefunden und die Information der Anrainer vor Ort steht an. Alles in allem kann man sagen, dass wir trotz der besonderen Herausforderungen durch die Pandemie gut im Plan liegen und alles für ein tolles Lager gut aussieht. Wir hoffen stark, dass uns Covid keinen Strich durch die Rechnung macht – zu wichtig ist dieses Lager auch strategisch für den Landesverband.
Alles in allem hoffe ich, dass wir Pfadis weiterhin aus der gegebenen Situation das Beste machen und gleichzeitig darauf achten, dass die Infektionen möglichst niedrig bleiben.
Liebe Grüße, gesund bleiben und Gut Pfad,
Haggi
*Präsident der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen*

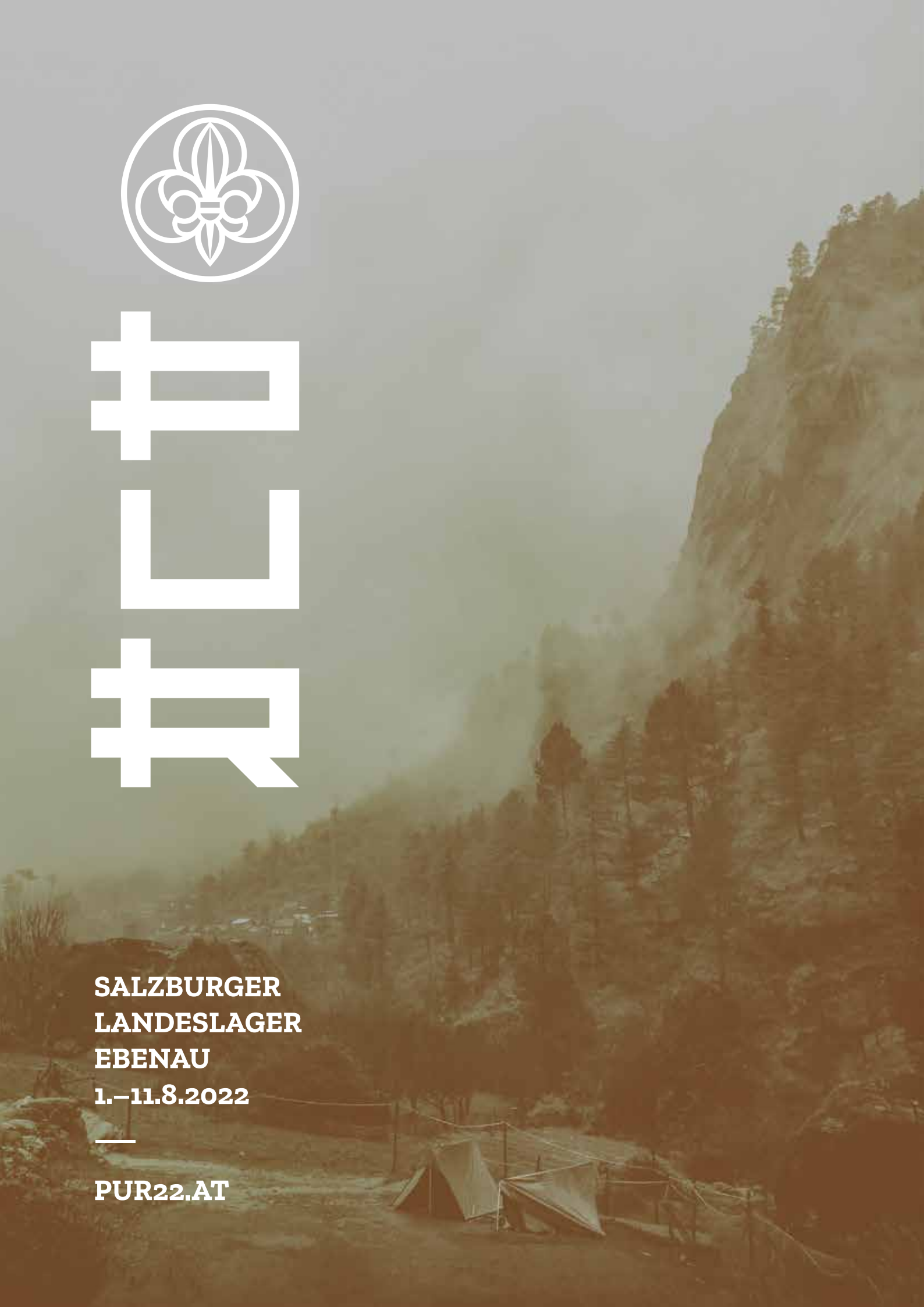
PUR

## Aktueller Planungsstand

Das Landeslager PUR 22 im kommenden Jahr nimmt immer konkretere Formen an. Die Teams der einzelnen Stufen haben schon konkrete, abwechslungsreiche Programmideen und auch die übrigen Bereiche haben bereits vieles geplant.
Das Kommunikationsteam hat die Werbelinie entworfen. Mittlerweile wurde die Ausschreibung an die österreichischen Gruppen versandt und die Website ist online inkl. der Anmeldedatenbank. Viele Fragen der potentiellen Teilnehmer*innen beantworten die FAQ's auf der Website. Mit der Grundbesitzerin wurde eine Vereinbarung über den Lagerplatz getroffen. Daraufhin wurde die Lagerplatzeinteilung festgelegt, dh. wo die einzelnen Stufen lagern und wo sich die Programmbereiche befinden.
Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ebenau funktioniert sehr gut, es haben schon viele Gespräche mit dem Bürgermeister Mag. Johannes Fürstaller stattgefunden. Dabei wurde über die Nutzung von Einrichtungen gesprochen (Sportheim, Gemeindesaal, Volksschule, Kindergarten), über Parkplätze, über die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen am Besuchersonntag sowie über die Information der Anrainer.

Folgende organisatorische Dinge wurden in die Wege geleitet:
- Wasserversorgung durch die Gemeinde Ebenau
- Verhandlung mit dem Energieversorger und Internetprovider (Salzburg AG)
- Anmeldung bei der Behörde
- Bestellung der Sanitärcontainer
- Bestellung der Großzelte
- Fixierung des Lieferanten für die Verpflegung
- Bestellung von Stangenholz, Schwartlingen und Brennholz
- Fixierung der Mitarbeiterverpflegung durch das Team von Andi Kranzelmayer
- Gespräch mit dem Roten Kreuz für die medizinische Versorgung

Ende Juni gab es ein Bereichsleitertreffen, um die nächsten Planungsschritte abzustimmen. Von 3. – 5. September ist ein Vorbereitungslager in Ebenau geplant. Bei dieser Gelegenheit möchte das Kommunikationsteam Fotos und Videos für die weitere Werbung erstellen.
Ihr seht also, es geht voran – jetzt warten wir nur noch auf die Anmeldungen!
*Fritz*



# PUR

**SALZBURGER LANDESLAGER EBENAU**

**1.–11.8.2022**

**PUR22.AT**

# Landeslager pur

Nicht zuletzt auch unter dem Eindruck der beginnenden Einschränkungen aufgrund der Covid-19 Pandemie im März des Jahres 2020 und der damit verbundenen Probleme bei der Beschaffung von Medikamenten und Schutzmasken, entstand der Gedanke, das Motto des Salzburger Landeslagers 2022 passend zu den Begriffen Nachhaltigkeit, Regionalität, Besinnung auf das Ursprüngliche, Einfachheit und Einklang mit der Natur zu stellen.

Daraus entstand der Lagername **PUR**. Dieser Name drückt in drei Buchstaben alles aus, was wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des puren Abenteuers „Landeslager“ vermitteln möchten. **PUR** – ein Versuch, dem Namen bei der Durchführung des Lagers und der Programmgestaltung in Anlehnung an unsere Schwerpunkte gerecht zu werden.

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen laden alle PfadfinderInnen sehr herzlich zum internationalen Landeslager 2022 in Ebenau bei Salzburg ein. Natürlich ist uns bewusst, dass uns die Covid-Pandemie noch lange beschäftigen wird, wir sind aber guter Dinge, das geplante Lager im Sommer nächsten Jahres durchführen zu können.

## Wichtigste Facts:

| | |
|---|---|
| **Lagertermin:** | **1.-11.8.2022** |
| **Lagerort:** | **5323 Ebenau, Am Pitrach** |
| **Voranmeldung:** | **ab sofort** |
| **Anmeldung und Info auf:** | **http://www.pur22.at/** |

# Ebenau pur

Das „Dorf der alten Mühlen“ liegt umgeben von bewaldeten Bergen zwischen Salzburg und dem Seengebiet des Salzkammerguts. Ebenau ist ein Naturidyll und bietet Erholung pur. Zahlreiche Wanderwege führen vorbei an naturbelassenen Wiesen und die vielen Mühlen erzählen interessante Geschichten von längst vergangenen Handwerken bis hin zur Erzeugung von Messing, das bereits für die Fürsterzbischöfe aus Salzburg ein besonders wichtiges Exportgut war.
Uns Pfadis bietet Ebenau Natur pur – die ideale Grundlage für ein programmbeladenes und trotzdem gezielt einfaches Landeslager.

# Programm pur

Mit unserer Programmplanung sind wir bereits sehr weit. Natürlich werden wir auch hier von den dann geltenden Covid-Bestimmungen abhängig sein und gegebenenfalls adäquat darauf reagieren. Die Stufenteams der GuSp, CaEx und RaRo haben bereits tolle Stufenprogramm-Packages geschnürt und auch das Gesamtprogramm nimmt bereits sehr konkrete Formen an – hier ein paar Highlights:

Bei den Guides und Spähern geht es klar pur zu, quasi: **GuSp pur - grün pur - ganz unverfälscht**.
Grün pur könnt ihr in Form von unberührter Natur beim Hike von der Schlucht bis zum Gipfel erleben. GuSp pur sein dürft und könnt ihr bei dem vielfältigen Workshop-Programm und ein echtes, sprich unverfälschtes Abenteuer erwartet euch am Actiontag.
**CaEx pur** bedeutet neben vielen verschiedenen Workshops wie Messer schmieden, Floßbau, Leder bearbeiten, „von der Baumwolle zum fertigen Leiberl“, Fotografie und und und, auch jede Menge Offsite Aktivitäten. Es werden unterschiedliche Touren zu verschiedenen Interessensschwerpunkten mit Übernachtungen in Jagdhütten und alten Mühlen angeboten. Nachhaltigkeit pur soll es beispielsweise beim „Gute-Tat-Tag“ geben – im Rahmen dieses Tages werden Aufgaben/Arbeiten in der Gemeinde Ebenau erledigt, die in Erinnerung bleiben und beeindrucken. Zusätzlich darf man auf Vieles mehr gespannt sein: etwa auf das „Unterlagerorchester“ oder auch wie eine Silent-Disco in der „Pur-Variante“ aussieht.
Von Kunst-Workshops bis hin zu Parcours – das **RaRo pur**-Programm. Natürlich wird auch bei den RaRo gewandert – Programmschwerpunkt pur soll jedoch das Zwischenmenschliche werden: der Erfahrungsaustausch der RaRo untereinander und gemeinsame Stunden am abendlichen Lagerfeuer.
Am **Gesamtprogramm pur** steht hoffentlich ein großer Besuchersonntag – auch um uns Pfadis ganz pur der Öffentlichkeit zu präsentieren, auch die schon weithin berühmte „Krax’n“ wird wieder dabei sein, es wird natürlich Vitmaininseln und Open Pots geben und die Rätsler unter uns werden sich im „Scout-escape-room“ Vergnügen pur verschaffen können. Zusätzlich haben die Gruppen, wie auch schon beim Wurzl‘14 einen Tag, den sie selbst gestalten können („Gruppentag“).

# PfadfinderInnen pur

Die Einladung zur Teilnahme am **PUR** gilt für alle Pfadfinder im GuSp-, CaEx- und RaRo-Alter, somit von 10 bis 20 Jahren. Wir freuen uns über alle Gäste aus Österreich und der ganzen Welt. Wir ersuchen alle daher schon jetzt, mögliche Partnergruppen und Pfadfinder-Freundinnen und-Freunde zu informieren und einzuladen. Wir stellen dazu natürlich auch gerne zusätzliches Informationsmaterial zur Verfügung. Informationsmaterial in englischer Sprache für ausländische Gruppen wird im Landesverband Salzburg erhältlich sein. Die Salzburger Biber, Wichtel und Wölflinge werden uns in einem gemeinsamen Ausflug am Lager besuchen. Insgesamt erwarten wir knapp **2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt**, die sich wie folgt auf die Altersstufen aufteilen:

| | |
|---|---|
| Biber, Wichtel und Wölflinge | eine gemeinsame Landesaktion mit ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Salzburg |
| Guides und Späher | ca. 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Österreich |
| Caravelles und Explorer | ca. 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, international |
| Ranger und Rover | ca. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, international |
| Team | ca. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| Pädagogische Betreuung | ca. 200 Leiterinnen und Leiter |

# Kernteam pur

## Brigitte Erda

Pfadfinderin seit 1976, Wö Leiterin in Maxglan; in den 90er Jahren Präsidiumsmitglied im LV. Als Mutter von drei Pfadfinderkindern (waren auch Leiter*in) im Maxglaner Elternrat. Seit 2010 Landesleiterin.

Unterstützung beim AJA 81 und Pinzga 87 in der GuSp Stufenlagerleitung, beim Donau 91 in der RaRo Stufenlagerleitung, beim Samson 97 und b.open 2001 bei der Verpflegung für die Auf- und Abbau Mannschaft, beim Wurzl 14 Lagerleitung mit Niki.

Ich mache im Kernteam mit, weil…
… ich mich auf die strahlenden Kinderaugen freue und gerne das Programmteam unterstütze. Es ist schön, wie die Gruppen zusammenwachsen und daraus tolle Projekte entstehen.

## Rudolf Erda

Pfadfinder seit 1970, (Späher bis Rover in Maxglan), seit 1991 verantwortlich für die Finanzen in Maxglan, seit 2008 Landesverbandssekretär, in der LV Funktion Einführung der Mitgliederverwaltung „SCOREG“ in Salzburg, dann in weiteren Bundesländern; Gründungsmitglied des Verein SCOREG (und für die Finanzen verantwortlich)

Ich mache im Kernteam mit, weil…
… ich gerne organisiere und meine Erfahrungen auch gerne weitergebe. Beim SALALA77 Mitarbeit in der Technik, AJA 81 und Pinzga 87 in der GuSp Stufenlagerleitung als Techniker, beim Donau 91 in der RaRo Stufenlagerleitung, beim Samson 97 verantwortlich für die Elektrotechnik, beim b.open 2001 in der Technikleitung und beim Wurzl 14 in der Organisationsleitung.

## Kurt Heidinger

Seit 1972 Pfadfinder (vom Wölfling bis zum Rover in der Gruppe Freistadt Oberösterreich). Von 1984 bis 1995 Mitarbeiter bei der Gruppe Maxglan und seit 1999 Gruppenleiter in der Gruppe Henndorf. Momentan bin ich Obmann der Henndorfer Pfadfinder und im Landesverband SPP für die Finanzen zuständig.

Im Kernteam bin ich, weil …
… es Spaß macht, den Kindern und Jugendlichen ein tolles Lager zu ermöglichen.
Die gesammelten Erfahrungen von vergangenen Großlagern und meine eigenen Fähigkeiten anzuwenden, einzubringen und weiterzugeben. 2001 beim b.open war ich für die Technik mitverantwortlich (3er Team), beim Wurzl14 im Organisationsteam und für die Sanitärinfrastruktur zuständig.

# Mitarbeit pur

Ein Lager wie das **PUR** benötigt eine große Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wenn jemand gerne mitarbeiten möchte, findet ihr auf www.pur22.at sämtliche Informationen für Mitarbeiter und den Link zur Anmeldung.

## Fritz Ortner

Pfadfinder seit 1964 (vom Wölfling bis zum Rover bei der Pfadfindergruppe Maxglan), Späher-Leiter und Rover-Leiter. Landesbeauftragter für Ausbildung in Oberösterreich und später in Salzburg. Derzeit Gildemeister der Pfadfinder-Gilde Maxglan und im Präsidium der SPP für Pressearbeit zuständig.

Ich mache im Kernteam mit, weil …
… ich meine Erfahrungen, die ich auf verschiedenen Großlagern gesammelt habe, weitergeben möchte. Beim SALALA77 habe ich die Lagerzeitung und das Straßentheater geleitet, beim AJA'81 war ich Wandergruppenleiter bei den RaRo, beim Pinzga'87 war ich in der Unterlagerleitung GuSp, beim Donau'91 war ich in der Unterlagerleitung RaRo, beim Samson'97 war ich für das Programm zuständig, beim b.open 2001 habe ich das Kommunikationsteam geleitet und bei der Verpflegung mitgemischt. Bei den letzten drei OÖ Landeslagern sowie beim Wurzl'14 war ich für die Verpflegung verantwortlich. Mir macht es einfach Spaß, ein Großereignis verantwortlich mitzugestalten.

## Hannah Schöndorfer

Als Volksschulkind bin ich 2007 zu den Morzger Pfadfindern gestoßen und habe dann alle Stufen durchlaufen. Während eines einjährigen Schüleraustausches in Kanada bin ich dort einer Pfadfindergruppe beigetreten. Nach meiner Rückkehr 2015 bin ich schließlich ins Leiterteam in Morzg dazugestoßen und leite seit mittlerweile 7 Jahren die Wichtel. Von 2017 bis 2020 war ich Mitglied des Bundesjugendrates der Österreichischen Pfadfinder sowie Leiterin des Landesjugendrates der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Im Rahmen der letzten Tätigkeit konnte ich den Salzburger Landesverband und sein Team bereits gut kennenlernen und einige kleinere Events (mit) organisieren. Zudem moderiere ich seit 2017 jährlich die ORF-Friedenslichtfeier der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs.

Ich mache im Kernteam mit, weil ich nach vielen Großlagern (UrSprung 2010, Spejdernes Lejr 2012 – Dänemark, Wurzl 2014), auf denen ich als Teilnehmerin begeistert dabei war, nun den Schritt wage und mich mit in der Organisation beteilige. Mit meiner Tätigkeit als aktive Leiterin und meinem Beruf als Volksschullehrerin sowie meiner Freude am Organisieren und Koordinieren werde ich das erfahrene Kernteam ergänzen und nutze diese Möglichkeit, um viel Erfahrung und Expertise von den restlichen Mitgliedern zu erhalten und gleichzeitig frischen Wind einzubringen.

## Niki Lebeth

Meine Pfadfinderlaufbahn begann 1973 als Späher in der Gruppe Eisenstadt, die Leidenschaft war sofort da und ließ mich auch nicht mehr los. Zuerst Späher-, danach CAEX-Leiter und 8 Jahre Landesbeauftragter für CAEX im Burgenland.
Nach meiner Übersiedelung nach Salzburg CAEX Leiter im Werkschulheim Felbertal. Seit 2010 bin ich Landesleiter der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen.
Meine Motivation beim Landeslager 2022 im Kernteam mitzumachen ist der Spaß, gemeinsam mit einem gleichgesinnten Team ein Großereignis für Kinder und Jugendliche auf die Beine zu stellen und auch jüngere Leiter und Leiterinnen dazu ermutigen, sich über ein Großlager „drüber zu trauen".
Dazu konnte ich auf diversen Landeslagern Erfahrungen sammeln: Verantwortlicher für das CAEX Programm am Burgenländisches Landeslager Pannonia 1994, als Mitglied des CAEX-Programmteams am Samson'97, im CAEX Outdoorteam am Bundeslager b'open 2001, am Wurzl'14 hatte ich gemeinsam mit Brigitte die Lagerleitung übernommen und am OÖ Landeslager home'2018 konnte ich als Mitarbeiter in der Verpflegung interessante Erfahrungen sammeln.

Warum ich im Kernteam bin:
Auch wenn die Vorbereitungen oftmals zeitintensiv und auch anstrengend sein können, wird mir am Lager spätestens bei der Eröffnung oder am Lagerfeuer inmitten hunderter Kinder und Jugendlicher sofort klar, wieso ich diesen Job mache und gerne Teil der Pfadfinderbewegung bin.
In diesem Sinne freue ich mich auf's PURe Abenteuer in Ebenau.

# DaHeimGWB

Ein Set aus je acht versiegelten Aufgaben wurden an die Gruppen Gingl, Maxglan, Parsch, Morzg, Bergheim, Gastein, Henndorf, Straßwalchen und Oberndorf geschickt. Genaue Instruktionen wann welches Kuvert zu öffnen sei, sowie strikte Anweisungen, wie die einzelnen Aufgaben zu stellen und welches Hilfsmaterial zur Bewältigung erlaubt ist, lagen bei. Warum diese Geheimniskrämerei? Weil in ungewöhnliche Zeiten nun mal neue Pfade gefunden werden müssen bzw. weil am 19. Juni 2021 daHeimGWB statt gefunden hat. DaHää?GWB? DaHeimGWB = Georgswettbewerb daheim im Heim. Da wir uns nicht alle zusammen treffen konnten, aber trotzdem gemeinsam mit Abstand einen GWB veranstalten wollten, griffen wir zu folgender Lösung: Jede teilnehmende Patrulle hat am selben Tag, zur selben Uhrzeit, die selben Aufgaben, mit dem selben Bepunktungssystem gelöst. Konkret hieß das: Weltreligionen (er)kennen, auf einen Bein balancieren, um die Wette Feuer machen, diverse Schätze schätzen, Boote bauen und Segel gestalten, Erste Hilfe leisten, Wassertransport in der Wüste und das Weltverteilungsspiel. Natürlich wurde alles regelkonform dokumentiert, bewertet und stolz die Sieger*innen präsentiert: Platz 3 in der Gesamtwertung ging an die Skorpione aus Bergheim, Platz 2 an die Wölfe aus Gastein und der famose Platz 1 an die Zauberwiesel aus der Gruppe Gnigl. Ebenso durften wir der Patrulle Zauberwiesel für das beste Teamwork gratulieren.

Trotz Abstand eine sehr gelungener Patrullen-Wettbewerb.

## CaEx Landesaktion 2021 – Fotostory „3 Tage PUR22“

Dieses Jahr haben wir uns aufgrund der nach wie vor unsicheren Situation dazu entschieden unsere Landesaktion nicht wie gewohnt gemeinsam an einem Ort zu machen.
Im Zuge des Brainstormings in der Stufenrunde wurde beschlossen eine Fotostory zu machen.
Dabei sollte die Story als Unternehmen in den Heimstunden oder am Aktionstag in den Gruppen geplant und durchgeführt werden, um dann am 19.6. am Abend online allen teilnehmenden Gruppen präsentiert zu werden.
Als Vorgabe für alle gab es unter anderem, es geht um 3 Tage am Landdeslager PUR22 mit folgenden Begriffen die vorkommen mussten: Axtverletzung, EIN Flipflop, ein Musikinstrument.
Zusätzlich hat jede Gruppe ein eigenes Genre zugelost bekommen für ihre Story.
Fünf Gruppen stellten sich dieser Aufgabe und durften dann schlussendlich am 19.6. ihre Story allen anderen Gruppen und dem CaEx-Team präsentieren. Und es waren tatsächlich sehr geniale Beiträge, die in unsere CaEx erarbeitet haben. Diese wurden natürlich auch von den jeweils anderen Gruppen mit einem ausgeklügelten Punktesystem bewertet.
Dem Siegertrupp erwartet ein Pursaftbar-Gutschein für den gesamten Trupp am Landeslager 22

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Platz | S11 Morzg |
| 2. | Platz | Henndorf |
| 3. | Platz | S8 Parsch |
| 4. | Platz | Bergheim |
| 5. | Platz | S9 Richterhöhe |

Vielen Dank an alle CaEx die dabei waren für die tollen Beiträge.
*Gogges & Adi*

# Neuigkeiten aus dem Bundesverband

## Herbst 2021:

## Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Österreich geben ihr Bestes!

Wie man Blut spendet, damit Leben rettet und gleichzeitig noch etwas gewinnen kann? Ganz einfach!

1. Im Zeitraum von 1. September bis 30. November 2021 auf www.gibdeinbestes.at/scout registrieren
2. In ganz Österreich an einem für euch passenden Ort und Tag Blut spenden*, Termine findet ihr unter https://www.gibdeinbestes.at/termine
3. Vorbild sein und über Instagram und Facebook von eurer Blutspende erzählen: #pfadfindergebenihrbestes

Unter allen Registrierungen auf www.gibdeinbestes.at/scout im Zeitraum von 1. September bis 30. November 2021 wird eine INTERSPORT-Gutscheinkarte verlost. (Teilnahme nur ab 18 Jahre möglich, weitere Infos zu Teilnahmebedingungen folgen) Viel Glück!
*Blutspenden können Menschen zwischen dem 18. und 70. Geburtstag, die gewisse medizinische und gesetzliche Kriterien erfüllen. Zur Blutspende ist ein amtlicher Lichtbildausweis notwendig.

## Gewinnübergabe 2020

Der Preis des Gewinnspiels „Pfadfinder geben Ihr Bestes“ wurde an den glücklichen Gewinner Maximilian Müller der Wiener Pfadfindergruppe 16B Schotten Anfang Dezember übergeben. Er hatte auch unter der Maske viel Freude mit der „Helden-Box“ von Jollydays.
Insgesamt haben 98 Pfadfinder_Innen aus ganz Österreich an diesem Gewinnspiel teilgenommen.

(v.l.n.r.: Viktoria Posch, Maximilian Müller, Peter Stockhammer; Fotocredit: ÖRK / Julia Grünberger)
#gibdeinbestes #pfadfindergebenihrbestes #GuteTat #3terDonnerstagim3tenMonat #3terDonnerstagim3x3tenMonat #blutspenden #blutspendenrettetleben

# Salzburg 2 - Katze

Nach nur mäßigem Erfolg beim „distance scouting“ durften wir nach langen viereinhalb Monaten am 17. März endlich wieder unsere geliebte Katze bevölkern!!!! Die strengen Auflagen machten es uns nicht gerade leicht, unbeschwerte Heimstunden durchzuführen, aber die Freude, endlich wieder gemeinsame „Live-Treffen“ zu machen, überwog und stellte alle Schwierigkeiten in den Schatten. Diese haben wir hervorragend gemeistert und versuchen nun, alles aufzuholen, was wir in den letzten Monaten versäumt hatten. Das gelingt natürlich nicht vollständig, aber das ist eigentlich gar nicht so wichtig. Wir dürfen uns wieder sehen, Spaß haben und allerlei Blödsinn GEMEINSAM machen!

Aber neben der Freude des Wiedersehens und Wiederauflebens der Pfadfinderei waren wir auch sehr kreativ und haben unsere Katze etwas „umgestaltet“. Unter anderem haben wir ein neues Insektenhotel inklusive Insektenrestaurant und einen Pizzaofen für die kulinarischen Heimstunden im Freien gebaut.
Und nachdem unbeschwerte Heimstunden ausnahmslos im Freien gestattet sind, entwickelten wir uns zu richtigen „Schlechtwetter-Pfadfindern“. Denn nach viereinhalb Monaten Pfadfinderabstinenz kamen wir nicht einmal auf die Idee, Heimstunden wegen Schneesturm, Hagel, Sturzregen oder sonstigem Unwetter abzusagen!
Auch die riesige Baustelle auf der Katze sieht ihrem Ende entgegen. Voraussichtlich bis Oktober wird die alte Mauer saniert, damit sich alle Bewohner auf der Katze, aber vor allem in der darunterliegenden Stadt sicher sind.
Aber nun freuen wir uns nach einem entbehrungsreichen, sonderbaren Pfadfinderjahr auf unser langersehntes, unbeschwertes Sommerlager!

# Salzburg 4 - Mülln

## Covid Restart

### Biber

Die Biber nützen die Outdoor-Heimstunden, um ganz viele Ausflüge zu machen. So waren sie im Zoo, haben bei zwei Stadtrallyes die Altstadt und die Neustadt erkundet, waren am Mönchsberg und haben Bodenzeichen gelernt. Bei der Osteraktion in Fürstenbrunn fanden wir ganz viele Ostereier und Süßigkeiten, die ein junger Osterhase verloren hatte. Doch wohin mit den ganzen Süßigkeiten und Ostereiern? In ein Osternest natürlich. Bevor der schöne Nachmittag zu Ende ging und die Biber wieder abgeholt wurden, haben wir noch Osternester für die vielen Osterleckereien gebastelt.

Eine ganz besondere Heimstunde für unsere Biber war mit Therapiehund Luna. Da erfuhren wir ganz viel über Hunde, den richtigen Umgang mit ihnen und ihren Einsatz als Therapiehund.

### WiWö

Es ist kalt und regnerisch, mit der Maske vor Nase und Gesicht kann man sich nur schlecht verstehen – und trotzdem sieht man, dass die WiWö alle lachen. Eine Runde Merkball und schon ist vergessen, dass man sich seit knapp einem halben Jahr nicht mehr gesehen hat. Aufgeteilt in zwei Gruppen und schon kann der Teamwork Wettbewerb gegeneinander starten – sehen muss man sich ja nicht, das würde nur die Konkurrenz noch erhöhen. Da machen die Corona-Auflagen auch nichts mehr aus. Kurz um wusste jeder nach dieser Heimstunde, wo seine

Unübersehbar.
Roland Pföss und sein Team verändern Sichtweisen.

Brillen Werkstatt
Roland Pföss

10% für Pfadfinder*
* bei Vorlage einer gültigen Scout-Card

Paris-Lodron-Straße 2 · 5020 Salzburg
Tel +43 0662 873693
e-mail info@brillenwerkstatt.at
www.brillenwerkstatt.at

persönlichen Stärken und Schwächen lagen, wo man helfen kann und wo man sich helfen lassen kann. Aber gleichzeitig alles nach dem Wahlspruch „So gut ich kann!“. Nachdem es jeden Mittwoch zur Heimstundenzeit geregnet oder geschneit hat, durfte natürlich das Rodeln und die Schneeballschlacht nicht fehlen. Nach der Eingewöhnungsphase mit viel Spiel, Spaß und der Freude, sich wieder zu sehen ging es auch mit dem richtigen Pfadi-Programm wieder los. Von Knoten über Geheimschriften und Bodenzeichen kennen sich die WiWö jetzt aus.

## GuSp

Wir hatten dieses Jahr sehr spannende online Heimstunden, in denen wir unter anderem, geleitet durch Google-Maps, eine Verschwörung im Prater auflösten. Jedoch freuten sich unsere GuSp schon sehr über die erste Heimstunde zurück vor Ort in Mülln, genauso wie wir Leiter. In der ersten Heimstunde ging es gleich auf den Mönchsberg, um Ostereier zu suchen. Hier mussten wir leider schnell feststellen, dass uns diese von dem bösen Osterhasen „Dunst Auster“ gestohlen wurden. Also folgten wir seiner Spur, um durch verschiedene Challenges langsam und Stück für Stück unsere Süßigkeiten zurückzugewinnen (oder eben auch nicht). Einige Stationen waren so schwierig, dass sie gar nicht, oder erst mit Hilfe der Vorarbeit einer der beiden Gruppen, gelöst werden konnten. Er hat es uns also wirklich nicht leicht gemacht. Dabei knackten die GuSp komplizierte Rätsel (oder eben auch nicht), angelten an der Mönchsberg-Wand entlang erfolgreich nach ihren Süßigkeiten (oder eben auch nicht) und spannten Seile zwischen Bäume, um den geheimen Ort zu finden, an welchem sie nach ihren Süßigkeiten graben mussten. So stibitzten sich die GuSp also Schritt um Schritt ihre Süßigkeiten zurück (oder eben auch nicht). Es folgten viele weitere coole Heimstunden. Unter anderem eine Handicap Heimstunde, bei welcher die Gusp mit verbundenen Augen einer im Wald gespannten Schnur gefolgt sind. Ganz so simpel konnten wir diese Erfahrung jedoch nicht belassen und so wurde der Anfangspunkt der Schnur, welchen sie zuerst noch als solchen sehen konnten, später heimlich mit dem Ende verbunden. Die Kinder gingen nun also so lange blind im Kreis, bis sie selbst anhand gewisser einprägender Stellen bemerkten, welcher Streich ihnen gespielt wurde. Fies, oder gefinkelt?

## CaEx

Kurz vor Ostern kam, nach einem langen und dunklen Winter, endlich der erste Lichtblick seit langem – Heimstunden in Präsenz wurden wieder möglich. Auch, wenn noch nicht alles so war, wie wir es uns alle gewünscht hatten, war es doch etwas ganz Besonderes sich nach all den Monaten wieder in Person zu sehen. Und so starteten die CaEx ihre Heimstunden mit einem Stadt-Actionbound, der uns einmal durch die komplette Innenstadt führte. Weder der Schnee noch die Kälte, oder die FFP2-Masken konnten die Freude trüben und so wurde es eine sehr ausgelassene Heimstunde. Über die nächsten Wochen wurde

das Wetter immer besser, was uns mit unserem Outdoorprogramm sehr in die Karten spielte. Vom Müllsammeln am Mönchsberg über Teamspiele im Hof bis hin zu einer Heimstunde zum beginnenden Pride Month – wir nutzten jede Heimstunde intensiv mit unseren Jugendlichen.

Als Highlight gab es auch noch einen Hindernisparcours über den Kletterspielplatz am Mönchsberg, bei dem das Ziel war, möglichst viele gekochte Eier heil ans Ziel zu Transportieren. Auch wenn die Eier das Ganze nicht so ganz überlebt haben, war es doch ein Heidenspaß für alle Teilnehmer!

## RaRo

Die Müllner RaRo ließen durch sich die Pandemie nicht beirren und hielten einen regelmäßigen Heimstunden-Betrieb aufrecht. Hier stand dann einiges am Programm. Über Pub-Quiz, Rätselwettbewerben, Online-Schnitzeljagden bis hin zu einer virtuellen Cocktail-HS, wurde Vielfältiges unternommen. Sobald es die Situation wieder zuließ, verlagerte sich dieser wieder zurück in das reale Leben. Gestartet wurde mit einer Foto-Rallye quer durch die Altstadt, gefolgt von einem Crossgolf-Tournier über den Mönchberg. Doch nicht nur Spiele standen am Programm, auch ein Sommerlager und der Rest des Pfadfinderjahres musste geplant werden. Dies wurde (in alter RaRo-Manier) von der gesamten Rotte (in Rekordzeit) aufgestellt und so bleibt mir nur eines noch zu sagen: „Zurücklehnen und genießen!“

## Osteraktion der WiWö

Wer ist der bessere Osterhase? Balu hatte sich wohl sehr mutig gefühlt, als er den Osterhasen zu dieser Challenge herausforderte. Nachdem also ein Team „Osterhase“ und ein Team „Balu“ zusammengestellt worden war, wurde losgelegt. Die Bodenzeichen führten von einer Aufgabe zur nächsten über den Mönchsberg. Der Hase und Balu drehten Videos von sich, um ihren Teams zu zeigen, wie die Station zu bewältigen war. Die beiden Teams mussten sich vor allem in den Bereichen Sackhüpfen, Eitransport durch ein Labyrinth und Eiersuchen beweisen. Nach einem Nachmittag voller Spannung und Aufregung gab sich Balu der Bär geschlagen und er hat akzeptiert, dass der Ostern weiterhin vom Osterhasen übernommen werden sollte. Er bleibt lieber im Dschungel und der beste Freund der WiWö.

# Salzburg 5 - Gnigl

## WIWÖ

In der ersten Heimstunde Ende März nutzten die WiWö ihre Kenntnisse über Bodenzeichen und führten uns auf einer Wanderung durchs Samer Mösl zu einem versteckten „Schatz“.
Der Heuberg in Gnigl wurde im nächsten Monat erkundet. Der Tag war perfekt, die Kinder und Leiter höchst motiviert und die Rucksäcke reichlich gefüllt!
Fleißig sammelten unsere Jüngsten trotz Regen Müll entlang des Alterbachs. Ausgestattet mit Müllzangen, Müllsäcken und einem Rucksack mit Jause starteten die WiWös beim Heim in St. Severin zum Spielplatz in Itzling. Egal ob Flaschen, Masken oder Dosen. Die Pfadis leisteten ihren Beitrag für eine saubere Umwelt.
An einem Freitag lauschten die WiWö´s neugierig Mariannes Worte, die ihnen die Kräuter in ihrem Garten näherbrachte. Fleißig wurden diese dann gesammelt und zu einem Sirup verarbeitet! Toller, lustiger Nachmittag und der Sirup schmeckte herrlich!

## CAEX

Unter den erforderlichen Schutzbedingungen konnten die CaEx den letzten Schnee ausnutzen und sich kreativ beschäftigen.

Im April haben die Arbeiten an einem neuen Film der CaEx begonnen. Ihr Talent konnten die Stufe bereits beim schaurigen Horrorfilm „Das Ding aus dem Mösl!“ beweisen (auf Youtube). Im Mai waren wir auf einer Rallye durch die Altstadt – zu bekannten und verborgenen Plätzen mit Geschichte.

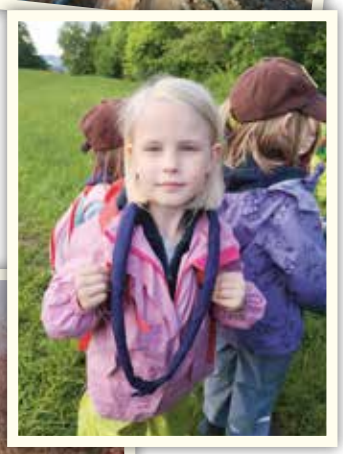
# Salzburg 6 - Maxglan

## Das schwere Los der Pandemie

Auch für eine große Gruppe wie uns Maxglaner bedeuteten die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie einen großen Einschnitt. Unser Programm ist normalerweise neben unseren wöchentlichen Heimstunden von vielen, meist schon über viele Jahre hindurch stattfindenden, Aktivitäten geprägt. Aber natürlich mussten auch wir große Abstriche bei unserem Programm vornehmen. Alleine von 40 möglichen Heimstunden von März 2020 bis März 2021 konnten wir gerade mal 14 davon tatsächlich in „echt“ abhalten. Alternative Angebote wie Heimstunden über Zoom, Skype und sonstige online Anbieter verloren schnell an Atraktivität für unsere Kinder und Jugendlichen. So mühten sich unsere Leiterinnen und Leiter ab sich immer wieder neue Programmpunkte einfallen zu lassen, die Anzahl der Kinder und Jugendlichen nahm jedoch von Woche zu Woche ab. Das wirkte sich natürlich auch drastisch auf unsere Mitgliederzahlen aus und so fielen wir nach einem jahrzehntelangen Wachstum zurück auf eine Mitgliederzahl wie vor 10 bis 15 Jahren von rund 170 Mitglieder.
Die Gute Nachricht: schon mit dem Neustart der Heimstunden im Frühsommer kehrten auch unsere Pfadfinderinnen und Pfadfinder wieder zurück. Nach einem eher verhaltenen Start können wir nun knapp vor unseren Sommerlagern wieder die gewohnten Zahlen von Bibern bis RaRo in unseren Heimstunden begrüßen.

## Maxglaner trotzen Corona

Wenige ausgesuchte Aktivitäten ließen sich die Maxglaner aber nicht von der Pandemie rauben, so auch nicht die seit mehr als 60 Jahren stattfindende Adventwanderung. Natürlich mussten wir die religiöse Veranstaltung ein wenig an die Corona-Regelungen im Dezember anpassen. Die Wanderung fand nicht wie gewohnt in der Nacht statt, sondern musste in den Tag verschoben werden. Die große Anzahl an Wanderer zeigte dabei aber, dass eine große Sehnsucht nach pfadfinderischer Aktivität herrschte.
Sehr großer Beliebtheit, sogar bis weit nach Deutschland, fanden unsere Angebote am Georgsgrund. Diese reichten von einfach Schnitzeljagden, Ostereiersuchen bis hin zu einer interaktiven Geschichte, die man auf unserem Pfadfindergrund durchwandern konnte. Mit einer Mischung aus online Angeboten und Aktivitäten vor Ort im Freien, die von den Kindern und Jugendlichen alleine oder mit den Eltern wahrgenommen werden konnten, wurden auch für uns ganz neue Formate erfunden.



## Pfadfinderlotterie

Schon viele Jahre verkaufen die Maxglanerinnen und Maxganer viele viele Pfadfinderlose und landen damit regelmäßig am Platz zwei der besten Losverkäuferinnen von ganz Österreich. Heuer haben wir trotz Pandemie noch eins drauflegen können und haben mit 5.100 verkauften Losen unsere eigene Bestleistung aufgestellt.

Durch die weiteren Lockerungen am Ende des Pfadfinderjahres konnten wir sehr viele Helferinnen und Helfer zu einem Frühlingsputz am Georgsgrund begrüßen und Anfang Juli war es uns nun auch möglich ein großes Sommerfest zu veranstalten, fast schon wieder normal!
Wie auch schon im vergangenen Sommer werden auch heuer wieder alle unsere Altersstufen ein Sommerlager abhalten. Unsere WiWö lagern im tollen Pfadfinderheim der Gruppe Kritzendorf am Rande des Wienerwalds unweit von Wien, die GuSp reisen ins steirische Mürztal und unsere CaEx und RaRo wagen sich wieder ins Ausland. Die CaEx planen eine Rundreise in Ungarn und die RaRo sind mit Kleinbussen in Tschechien unterwegs. Auch eine altersstufenübergreifende mehrtägige Radtour ist wieder am Programm dazu begrüßen wir auch gerne Teilnehmerinnen aus anderen Gruppen.

## CaEx-RaRo-Radtour

### 20. bis 22. August 2021

Zum 6. Mal veranstalten die Maxglaner eine Radtour über drei Tage. Jeden Tag werden etwa 50 km gefahren und dazwischen wird für viele Badestopps und Besichtigungen angehalten.
Mit zwei Übernachtungen im Schlafsack und Selbstversorgung. **Teilnehmen können CaEx, RaRo, Leiter*innen und Mitarbeiter*innen.**
Start am Fr, 20. August um 9 Uhr am Georgsgrund in Maxglan. Ende am Sonntag, 22. August Abend wieder am Georgsgrund.

Nähere Informationen bei Robert Hofinger
(+43 664 73877022)

# Salzburg 8 - Parsch / Aigen

Eeeeeeeeeendlich!!!!! Wir konnten es gar nicht fassen, als Mitte März die gute Nachricht kam, dass unsere Heimstunden wieder in Präsenz stattfinden dürfen! Natürlich sind die Aktionen noch nicht so uneingeschränkt möglich, als früher, aber wir sind über diese Möglichkeit sehr, sehr froh! Für alle Stufen war es ein tolles Wiedersehen und die unbeschwerte Zeit in den Heimstunden tut den Kindern/Jugendlichen (und auch den LeiterInnen) so unglaublich gut! Wie die einzelnen Stufen die Zeit der Online-Heimstunden genutzt haben und was sie seitdem in den Live-Heimstunden erlebt haben, folgt in den einzelnen Stufenberichten.

## WiWö

Wie alle anderen, mussten auch wir leider unseren regulären Heimstundenbetrieb während des Lockdowns pausieren. Doch fünf Monate ohne WiWö-Action kamen für uns natürlich nicht infrage! Die (zugegebenermaßen etwas unpfadfinderische) Lösung: WiWö-Onlineheimstunden. In zahlreichen Zoomsitzungen wurde gespielt, gebastelt, gelacht und gerätselt. Wir wollten einfach, so gut es eben unter diesen Umständen ging, Zeit miteinander verbringen. Doch so gut unsere Onlineheimstunden auch waren, Heimstunden vor Ort sind und bleiben einfach unschlagbar! Nach über 25 WiWö-Onlineheimstunden war es dann so weit und wir konnten endlich wieder loslegen: Seit Mitte März finden unsere Heimstunden nun wieder von Angesicht zu Angesicht statt. In den ersten Real-Heimstunden wurde wieder sehr ausgiebig getobt und gespielt, um das Verpasste der letzten Monate wieder aufzuholen. Der eine oder andere kleinere Ausflug war auch schon wieder möglich. Besonders freuen wir uns auf die Lager, die nun endlich anstehen.

## GuSp

Auch die GuSp-Heimstunden konnten wegen des Lockdowns natürlich nicht stattfinden. Deswegen sind wir auch hier auf die digitale Alternative via Zoom ausgewichen. Die Zeit vor dem Computer haben wir dafür genutzt, um ein MEGA cooles Maskottchen für unsere GuSp-Stufe zu entwickeln. In zahlreichen lustigen Brainstorming-Sitzungen ist „Prati der Bratan“ - unser neues Maskottchen -entstanden. Da wir bei der Entwickelung unseres Maskottchens bereits so produktiv waren, haben wir uns gleich danach ein sehr ambitioniertes Ziel gesetzt: ein eigenes GuSp-Handbuch mit Prati als Leitfigur zu gestalten. Dafür wurden in zahlreichen weiteren Zoomsitzungen nützliches Pfadi-Wissen zusammengetragen, das jeder und jedes GuSp in seinem Alltag gut gebrauchen kann. Außerdem haben wir unserem Prati ein eigenes Kapitel gewidmet, in dem man einiges über die Persönlichkeit unseres Maskottchens nachlesen kann. 160 gefüllte Seiten und fünf Monate später, konnten alle GuSp dann tatsächlich ihr frisch gedrucktes Exemplar in den Händen halten. Nebenbei hatten wir noch sehr viel Spaß mit dem Spiel Among Us und unserem gruppeneigenen Lockdown-Minecraft-Server. Trotz unserer tollen Online-Aktionen waren wir natürlich überaus froh, als wir Mitte März wieder zu der Art von Heimstunden zurückkehren konnten, die wir kennen und lieben.

## CaEx

Nach den anfänglich noch online stattfindenden Heimstunden, in denen wir uns nochmal mit den Schwerpunkten beschäftigt haben und viel gespielt und gequatscht wurde, konnten wir ab März endlich wieder „echte“ Heimstunden durchführen. Da online hauptsächlich geplant wurde, was die CaEx machen wollen, wenn wir uns wieder in unserem Pfadfinderheim sehen, konnten wir das Geplante dann vor Ort endlich durchführen. Es wurden Versprechen neu geschrieben, Halstücher verliehen, Völkerball gespielt, viel für den Sommer geplant, Mister X gejagt, Knoten geknotet und Bünde gebunden. Alle

freuen sich schon sehr auf die bevorstehenden Aktionen, wie die CaEx-Landesaktion Mitte Juni oder unser Sommerlager Anfang August.

# Salzburg 9 - Taxham/ Richterhöhe

## Überstellung WiWö zu GuSp 2021

Wie schön, dass endlich eine Überstellung stattfinden konnte. Und das auch noch bei gutem Wetter. Und weil wir es besser finden, wenn die GuSp selber über ihre Erfahrungen an diesem Samstag berichten, haben sie dazu etwas geschrieben.

### „Alt"-GuSp:

Am 8. Mai führten wir eine Überstellung der neuen GuSp durch. Die Stationen waren: die Treppen beim Mönchsberg hoch und runter laufen, Station der ekelhaften Getränke, Toastbrot-Wettessen, Quiz und Kompass-Station, Hindernis-Netz. In vier Heimstunden planten wir die Überstellung genau und beim Vorbereiten hatten wir viel Spaß.
Wir trafen uns auf der Richterhöhe um 14 Uhr, die Teilnehmer*innen kamen erst um 17 Uhr. Die Überstellung lief bis 19:30 Uhr. In der darauffolgenden Heimstunde begrüßten wir unsere neuen GuSp herzlich. <3

### „Neu"-GuSp:

Die Überstellung war am 08.05.2021 in der Stadt. Ich musste alleine gehen :-(. Bei der ersten Station musste man laufen. Bei der zweiten mussten wir saufen. Die dritte Station wurde von Johannes erschaffen und ein Wettessen fand statt – wenn man verloren hat, musste man einen Aufsatz schreiben. Bei der vierten aß man Oreos und musste mit einem Kompass den richtigen Weg finden. Bei der letzten, fünften Station durfte man Gummibärchen essen und musste durch ein Netz mit Glöckchen, das man nicht berühren durfte. Marvin war der letzte Teilnehmer, bei ihm wurde alles verschlimmert. Zuerst mussten wir 20 Minuten warten. Dann konnten wir endlich los. Es gab mehrere Stationen. Bei der ersten musste man die Treppen zehnmal rauf und runter laufen. Dann musste ich einen schweren Rucksack bis zur nächsten Station tragen. Dann musste man einen Tischtennisball in Becher schießen und ekelhaftes Zeug trinken. Dann musste man einen Toast essen und einen Text schreiben. Dann habe ich mich verlaufen, weil ich den falschen Pfeilen gefolgt bin. Dann musste man mit einem Kompass einen Weg finden. Dann habe ich einen Netz-Parcours machen müssen.

# Salzburg 11 - Morzg

## WiWö: Ein kurzer Rückblick auf die Highlights im Corona-Pfadfinderjahr 2020/21

Von Lockdowns und Coronamaßnahmen ließen wir Morzger Wichtel und Wölflinge uns nicht unterkriegen! Während der Beschränkungen blieben wir durch diverse Aktionen in Verbindung und sobald die Heimstunden erlaubt waren, starteten wir gemeinsam wieder voll durch!

- Herbst: Unterschlupf bauen im Morzger Wald
- November: Viele legten in Heimarbeit ihr Spezialabzeichen „SuperWi“ oder „SuperWö“ ab!
- Dafür mussten einige Pfadfinderaufgaben gewissenhaft gelöst und erledigt werden.
- Februar: Quer durch den Morzger Wald führte die „Wald Rallye“.
- Tierspuren erkennen, über Baumstämme balancieren, Gummischleuder bauen und zielschießen ... und dabei auch noch der richtigen Spur folgen, um am Ende die Belohnung zu finden. Fast alle WiWö stellten sich dieser Herausforderung in den Semesterferien!
- Frühling: Hurra! Endlich wieder Heimstunde! Wir trotzten dem nicht weichen wollenden Winter und verbrachten alle Heimstunden (covidkonform) im Freien! Schneeballschlachten und die Suche nach Osternestern standen am Programm. Die Wöflinge grillten Würstl und Steckerlbrot, die Wichtel bauten Kugelbahnen und Unterschlüpfe im Wald. Schließlich holten die Wi und Wö auch die langersehnte Versprechensfeier und Verleihung der Spezialabzeichen im Steintheater nach.

Wir freuen uns, dass wir dieses besondere Pfadfinderjahr als WiWö-Gemeinschaft so gut und fröhlich überstanden haben und dass fast alle Wichtel und Wölflinge nach der langen Zeit der Lockdowns wieder gerne und voll motiviert in die Heimstunden kommen!

## Guides: Endlich wieder Offline-Heimstunden!

Auch bei den Guides freuen wir uns, uns wieder treffen zu dürfen! In den ersten Heimstunden (alle outdoor) war es zwar noch etwas frisch, doch mit Lagerfeuer, Steckerlbrot, Schokobananen und Bratäpfeln ließ es sich dann doch ganz gut aushalten. Bei Räuber und Gendarm im Morzger Wald wurde uns auch schnell warm! Zwischendurch galt es, unsere grauen Zellen wieder etwas anzustrengen und mit Geheimschriften weitere Möglichkeiten der Offline-Kommunikation zu erforschen

- normales Briefeschreiben ist doch viel zu langweilig! Und ehe man sich's versieht ist es auch schon wieder Sommer - beim Tanzen im Garten, aber auch bei dem einen oder anderen Knoten oder Bund kamen wir ganz schön ins Schwitzen! Jetzt hoffen wir auf weitere ereignisreiche Heimstunden und vor allem: auf ein Sommerlager!

## RaRo Heimstunden im Frühling

Nach den langen Wintermonaten und Online-Heimstunden, waren auch die RaRo sehr froh als wir uns im März endlich wieder zu „normalen" Heimstunden treffen konnten. Da war sogar der Frühlingsputz unseres Turmes auf der Richterhöhe eine willkommene Abwechslung und wurde mit Begeisterung in Angriff genommen. In den nächsten Wochen wurden im Schnee verschiedene Challenges bewältigt, der Osterkorb des vergesslichen alten Osterhasen Rudi gesucht, gefunden und gegessen, und, wie es sich für RaRo eben gehört, viel gekocht und gegessen. Von selbstgemachtem Eis, Kaiserschmarrn, süßem und saurem Steckerlbrot bis hin zu selbstgebackenem Baguette und Vollkornweckerl mit selbstgemachten Aufstrichen war alles dabei. Nebenbei haben wir auch die Hoffnung auf ein Sommerlager nicht aufgegeben und Ideen gesammelt, wo es uns RaRo heuer im Sommer hin verschlagen könnte.

# Abtenau

## WiWö

Bei den WiWö haben wir eine Geheimschrift-Heimstunde gemacht. Gemeinsam haben wir es dann geschafft und auf dem Weg zum Zwergerlwald, verschiedene Spuren entdeckt und darüber geredet, wie wir als Pfadfinder die Welt ein klein wenig besser machen können, indem wir lernen, das was wir haben besser zu nutzen.

## GuSp

Wie wird eigentlich Brot hergestellt? Wie wurde Brot früher gemacht? Was ist ein Sauerteig?
Wie man ein richtiges Bauernbrot aus Omas Zeiten macht haben wir bei einem Workshop im Berghotel Lämmerhof erfahren. Dort zeigte man uns wie wir ganz einfach und ohne Konservierungsmittel oder sonstigen Ergänzungsmittel ein leckeres Brot backen können. Am Ende hat jedes Kind einen halben Laib mit nach Hause bekommen. Mehr als sieben Laibe bringt man auch nicht unter in dem mehr als 50 Jahre alten Schamottofen. Wie wir in der darauffolgenden Heimstunde erfahren haben, durften einige Eltern noch Staubsaugen, weil das Brot bereits am nach Hause Weg verputzt wurde. Nochmal ein großes Dankeschön an Georg vom Lämmerhof der uns diesen nachhaltigen Workshop kostenlos angeboten hat.

## Rätselraten einmal anders...

Die CaEx wollten eigentlich wieder in den Escape Room, aber leider war das durch Corona nicht möglich. Also haben wir eine Alternative gefunden. Eine Escape Box – eine kleine knifflige Holzkiste. Die Aufgabe – natürlich ganz einfach – öffnet die Box. Nach knapp 1 Stunde wurde die Box geknackt und alle freuten sich über das Belohnungseis.

## Abtenau und der Müll...

Heuer im Frühjahr machten wir uns stufenübergreifend auf den Weg und sammelten Müll quer durch den Ort. Zwei Stunden gingen wir in Kleingruppen durch das Ortsgebiet und sammelten alles was uns unterkam – Papier, Glas, Metall ...Traurigerweise kam super viel Müll zusammen. Das Projekt fand auch Anklang in der Orts-Zeitung in der Hoffnung, dass die Müllberge auch die Abtenauer wachrütteln – für mehr Achtsamkeit in unserem schönen Heimatort.
Am Volksschulparkplatz durften wir alles ausbreiten, sortieren und den Müll im Schullager abstellen– Danke an den Schulwart! Als Belohnung gab es eine kleine Jause gesponsert vom Kohlhof – Danke an die Wirtsleute!

**Sommer-Zeit = scout.card-Zeit**
Nütze sie, denn sie nützt uns! ... auch beim Lagereinkauf!
Nähere Infos auf: www.ppoe.at/service/scout-card/

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS

# Bergheim

## WiWö – Heimstunden: anders als sonst, aber auch sehr spannend

Aufgrund der Pandemie waren die Heimstunden der Bergheimer WiWö anders als sonst. Normalerweise hätte uns eine Rahmengeschichte durch das Pfadfinderjahr begleitet. Heuer wurde die Planung der Heimstunden eher kurzfristig gehalten. Aus der Rahmengeschichte wurden mehrere kleine und es kam viel Besuch zu den WiWö.
Einmal kam eine Indianerin zu den Pfadfindern und konnte ihren Schatz nicht mehr finden! Die WiWö halfen ihr natürlich, diesen wieder zu finden und brachten ihr sogar das Bodenzeichen lesen bei. Ein anderes Mal kam ein Wissenschaftler, der scheinbar Kontakt mit den Außerirdischen aufgenommen hatte. Es stellte sich heraus, dass es tatsächlich stimmte! Mithilfe einer Ortserkundung konnten die WiWö den Außerirdischen viele Fragen zu Bergheim beantworten.
Aber auch ohne Besuch hatten die WiWö schöne Heimstunden. Zum Beispiel haben sie in der Bergheimer Au mit Teamwork ein großes Naturmandala in Form einer Blume gelegt. Die Blütenblätter waren die WiWö dann selbst. Wir freuen uns schon wieder auf viele lustige und hoffentlich auch bald wieder „normale“ Heimstunden!

## JUHU die GuSp feiern COME BACK – Heimstunden finden wieder statt

Endlich dürfen die Heimstunden wieder stattfinden. Die Gusp feiern dies gebührend auf Ihre Art.
Zu Beginn wurden erstmal Schneebälle auf die ungewollten Corona Viren katapultiert, weiter gings mit einer sehr verwirrenden Suche nach Ostereiern, die Frau Osterhase wohl verlegt hat. Wissenshungrig wie wir alle sind, durften Pfadigeschichte und Pfaditechnik nicht fehlen. Wir übten den richtigen Umgang mit Axt & Co, konnten unsere Fertigkeiten beim „A-Bein Bau“ unter Beweis stellen und konnten unsere Sinne beim Erkennen von Pflanzen stärken.
Ein Junger Pfadfinder erzählte uns von seinem ersten Lager in Brownsea Island, ein Puzzle zeigte uns den Grabstein und somit-Geburts- und Todestag von BiPi.
Schnelligkeit und Genauigkeit waren die entscheidenden Faktoren bei der richtigen Zuordnung der Halstücher aller Salzburger Gruppen.
Das Highlight der Heimstunde, ist wohl das Feuer machen - natürlich mit Steckerlbrot. Mittlerweile sind wir darin echte Profis.
All diese Erlebnisse packen wir ein, und starten ins Sommerlager- wir alle freuen uns riesig darauf.

## ‚ZEITLOS'- unsere GuSp kommen ins Fernsehen !

Neben unseren spannenden und sehr lustigen Heimstunden haben unsere GuSp im Mai etwas ganz Spezielles erlebt. Die Bergheimer GuSp kommen nämlich ins Fernsehen! Für die ServusTV Serie „Zeitlos - Schule des Lebens" haben wir Einblick in das Pfadfinderdasein gegeben und wurden an zwei Nachmittagen mit den ServusTV Kameras begleitet. Die beiden Patrullen haben dabei bei verschiedenen Stationen ihr Können in einem Patrullwettkampf unter Beweis gestellt. So war Regisseur Carl beeindruckt, wie die GuSp beim A-Bein-bauen flinke Finger bewiesen haben und auch das Feuer machen - windbedingt doch unter etwas erschwerten Bedingungen - beherrscht haben. Wir Pfadis haben im Gegenzug gesehen, wie viel Arbeit eigentlich dahinter steckt, einen 25-minütigen Film zu drehen. Mit Mikrofonen verkabelt werden, die eine oder andere Szene mehrfach drehen, bis alles im Kasten ist und „unauffällig nicht in die Kamera schauen" (was gar nicht so einfach ist) – alles war dabei.
Den Abschluss bildete pfadfindertypisch natürlich ein Lagerfeuer, wo Kameramann Erich nicht nur von seinem allerersten Steckerlbrot, sondern auch von den lustigen Tagen und dem tollen Teamwork unserer GuSp schwärmte.
Die fertige Sendung könnt ihr übrigens am Sonntag, 1. August auf ServusTV sehen.

## CaEx – endlich wieder Heimstunden

Um uns wieder zu erinnern, was das Pfadfindersein ausmacht, wurde jede Heimstunde unter einen anderen Gesetzes- bzw. Schwerpunkt gestellt. So erfuhren die CaEx, dass man aus Gänseblümchen nicht nur Blumenkränze machen kann, sondern dass diese auch gut für die Haut sind.
In einer anderen Heimstunde haben wir erlebt, wie wichtig das Miteinander ist. (Stop mobbing, be a scout!!) Auch diskutierten wir über die 5 Weltreligionen und präsentierten sie uns gegenseitig.
Und natürlich lassen wir es uns nicht nehmen, auch bei der Landesaktion teilzunehmen. Aber wer konnte schon erahnen, am PUR 2022 Aliens vorzufinden?

# Henndorf

## Fotostory

Die CaEx haben im Zuge der Landesaktion eine Fotostory zur Einstimmung auf das Landeslager PUR erstellt.
Anforderung war einen Flipflop, eine Axtverletzung und ein Musikinstrument unterzubringen und das Ganze in einem ausgelosten Genre, wir haben Fantasy gezogen.
Die Fotos zu machen hat uns eine Heimstunde beschäftigt - war lustig =). Da die Geschichte ein paar „Special effects" erforderte mussten die CaEx die Bilder auch in Photoshop etwas nacharbeiten. Dies haben wir auch im Zuge einer Heimstunde erledigt.

## Heimstunden der WiWö

Nach knapp einem Jahr Pause konnten die lang ersehnten WiWö Heimstunden endlich wieder regelmäßig stattfinden. Wir haben die Zeit im Freien für etliche Spiele genutzt und auch die Geschichte der Pfadfinderbewegung näher kennengelernt.
Auch der nahegelegene Wald war vor uns nicht sicher. Die WiWö haben erste Einblicke in das Thema Bodenzeichen erhalten – von einem einfachen Pfeil, über Botschaft in 5 Schritten bis hin zum berühmtesten Bodenzeichen „ich habe meine Aufgabe erfüllt und bin nach Hause gegangen“ war alles dabei. Zum Abschluss der Heimstunde haben sich die WiWö noch gegenseitig einen Weg durch den Wald gelegt, welcher ohne Probleme gemeistert wurde.

## Auch die GuSp starten durch

Nach einer endlos scheinenden Zeit der Online-Heimstunden, die aber sehr gut besucht waren, konnten wir uns im April endlich wieder persönlich treffen. Wir verbrachten die ersten Male in „unserem“ Vogeltennwald, dort hat jede Patrulle Bäume markiert und wir beobachten jede Woche, ob sich etwas verändert hatte. Es dauert ziemlich lange, bis sich Blätter und Triebe zeigen, aber am Boden rundherum tat sich sehr viel. Wir konnten Blumen entdecken und auch wieder verschwinden sehen.
Wir bauten Hütten aus den herumliegenden Ästen bauen, ohne Hilfsmittel ist es schwierig, aber es gab einige gelungene Werke.

## GWB

Am 19. Juni fand der GWB bei unserem Heim in Henndorf statt. Es war sehr spannend, gleichzeitig mit den anderen Parullen aus Salzburg Aufgaben zu lösen und das Teamwork zu üben, auch wenn wir mit den anderen Gruppen nur online in Kontakt waren. Es war ein schöner Tag und wir freuen uns schon auf die nächsten Aktionen, hoffentlich wieder „ganz richtig“ gemeinsam.

# Straßwalchen

## Wald im Bild

Die WiWö trafen sich bei sonnigem Wetter bei der Hubertuskapelle in Straßwalchen und spazierten in den Wald am Irrsberg, um dort die Umgebung zu erkunden und die Pflanzen kennenzulernen. Im Anschluss gestalteten die Kinder noch ein Naturbild aus Wald und Wiese. Dann wurden Löwenzahnstängel gesammelt, um sie im Bach kringeln zu lassen. Zum Abschluss legten die Kids noch, dem Weg entlang, eine meterlange Schlange aus Blättern.

## PfadiFit

Die WiWö trafen sich am Pfadiplatz und mussten nach ein paar kurzen Spielchen, in zwei Gruppen, einen schwierigen Staffellauf bewältigen. Zuerst dem Seil entlang laufen, um den Eimer mit Wasser zu füllen, dann ab auf die Stelzen, was für viele Kinder gar nicht so einfach war. Als nächstes Sackhüpfen zur am Boden liegenden Strickleiter, die mit Getrippel überquert werden musste und zum Schluss auch noch Holz hacken für das abschließende Lagerfeuer.

## GWB wir kommen

Die Gusp-Mädels verbrachten einige der letzten Heimstunden damit, sich auf den GWB vorzubereiten. Es wurden Miniaturlagerbauten gebaut, Kompass erklärt, Geheimschriften ausgetauscht, Verletzte gerettet und viele Lagerfeuer entzündet.

## Ein Haus für die Kleinsten

Auch die kleinsten Tiere brauchen einen Ort zum Leben und diesen bauen die GuSp für den Pfadiplatz. Mit selbstgezeichnetem Plan geht's an die erste Arbeit – das Grundgestell.
Es wird gemessen, gesägt, geschraubt, diskutiert und wieder geschraubt, bis das Gerüst für das Insektenhotel steht.

## Alles neu

Am Pfadiplatz bleib nichts beim Alten. Die Hütte bekam eine Küche mit Beleuchtung und Wasseranschluss, die alte Werkstatt kam raus, Trennwand weg, neue Werkstatt rein und alles neu geordnet. Auch bei der Elektrik hat sich einiges getan. Zudem wurde die Feuerstelle vergrößert und mit Steinen umrandet.
Vielen Dank an Karina, Julia, Luki und Kainzi, die so viel Arbeit auf sich nahmen und viel Zeit investierten, um alles neu zu gestalten und zu verbessern.

# Salzburger Pfadfinderwein

WEINBAU MUSEUM SALZBURG

## Das Weinbau Museum - ein neues Museum am Mönchsberg

Allgemein würde man Salzburg nicht unbedingt mit Wein und Weinbau in Verbindung bringen. Nun hat Salzburg aber auch ein eigenes Weinbau Museum. Betrieben wird dieses kleine Museum am Mönchsberg von den Pfadfindern.
An einem Wochenende im Juni war es endlich so weit: nach einer Corona bedingten Pause wurde heuer wieder ein fulminanter Jahrgang des Paris-Lodron-Zwinger Weins präsentiert, mittlerweile der 11 Jahrgang. Das Fest zur Präsentation wurde nicht nur vom Salzburger Bürgermeister, der Bürgergarde und der Prominenz besucht, sondern auch genutzt um das neue Weinbau Museum im Georgsturm zu eröffnen. Der historische Turm und Eingang in den Bertoldszwinger wurde gemeinsam mit der Stadt in den letzten Jahren saniert und beherbergt nun das kleine, aber feine Museum über den Weinbau in Salzburg. Auf zahlreichen Schautafeln wird, die bis ins 12. Jahrhundert belegte Geschichte des Weinbaus in Salzburg präsentiert. In einem kleinen historischen Abriss werden die Hintergründe zum Bertoldszwinger, dem Weingarten der Pfadfinder und Paris Lodron als Namensgeber des Weins gegeben. Daneben präsentieren sich die sechs weiteren Weinbaugebiete in Salzburg die bis hoch hinauf auf 1200 Meter Seehöhe reichen. Anhand schöner historischer restaurierter Gegenstände wird das Handwerk des Weinhauers nähergebracht und im Schauweingarten vor dem Museum können außergewöhnliche Rebsorten aus den Weingärten Salzburgs genauer betrachtet werden. Jeder Besuch im Weinbau Museum muss natürlich auch einen Besuch im wunderschönen Weingarten der Pfadfinder und eine kleine Weinverkostung beinhalten. Wir freuen uns auf euren Besuch.

**Weinbau Museum Salzburg**
Mönchsberg 16 (direkt unterhalb der Richterhöhe)

**Öffnungszeiten**: Erster Samstag im Monat, 10 bis 17 Uhr

**Eintritt**: 2 Euro pro Person ab 16 Jahren, inklusive Führung
Gruppen auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich

**Kontakt und Voranmeldung**: Hans-Georg Keplinger, +43 650 5262722, parislodronzwinger@gmx.at

## Wein aus dem Zwinger

Unterhalb des Bertoldszwingers wuchs der Wein schon seit dem Mittelalter an den sonnigen Südhängen des Mönchsbergs. Vom Rainberg bis ins Nonntal wurden die Hänge für die Weingärten des Domstifts und St. Peter genutzt. Im Bereich des Steinbruchs, neben dem Bertoldszwinger, stand bis etwa 1485 das sogenannte Weingartenhaus samt Weiher – Jahrhunderte hindurch im Besitz der Domprobste. Im Lauf der Zeit verschwanden die Weingärten. Mit dem Bau des Bürgermeisterlochs im Jahr 1863 verlor der Bertoldszwinger seine Bedeutung als Stadtzugangsweg aus dem Süden und verwucherte. Im Zuge der Sanierung der Wehranlagen auf der Richterhöhe durch das Hochbauamt der Stadt Salzburg entstand Mitte der 2000er-Jahre die Idee, den Bertoldszwinger durch landwirtschaftliche Nutzung bewuchsfrei zu halten und dadurch die Wehrmauern vor Schäden durch Wurzelwuchs zu schützen. Was lag da näher, als wieder Wein anzubauen?

Die Bodenbeschaffenheit, die Hanglage, der Schutz der Wehrmauern und das dadurch vorherrschende Mikroklima bieten die besten Voraussetzungen für den Weinanbau im Zwinger. Im Dezember 2005 fand man mit den Salzburger Pfadfindern und Pfadfinderinnen die geeignete Partnerschaft für dieses Projekt. In ehrenamtlicher Arbeit wird seit 2007 vom Weingartenteam im Zwinger gearbeitet. Zu Beginn fehlte jedoch das Fachwissen, um einen Weingarten anzulegen und zu betreiben. In der Wachau fand man mit Martin Mittelbach und seiner Winzerfamilie vom Tegernseerhof aus Unterloiben kompetente Unterstützung. Im Oktober 2010 konnten die ersten Trauben Frühroter Veltliner geerntet werden. Zu Beginn der Pfingstfestspiele in Salzburg, im Juni 2011, wurde der erste „Paris-Lodron-Zwinger“ Wein der Öffentlichkeit präsentiert.

Pfadfindergilde

# Distrikt Salzburg/Tirol

## Bratwürstl-Sonntag

Leider fiel auch der traditionelle Bratwürstl-Sonntag Corona zum Opfer. Es wäre das 70. Treffen in ununterbrochener Folge in Maria Plain gewesen! Nun wird es, soweit es die dann geltenden Regeln zulassen, am 28. November 2021 eine entsprechende Feier „70 Jahre Bratwürstl-Sonntag“ geben. Wir lassen uns nicht unterkriegen!

## Gelungene „Generalprobe“

Da die Friedenslichtfeier in Salzburg heuer nicht im gewohnten Rahmen mit 1500 Teilnehmenden, sondern als Live-Stream aus dem Salzburger Dom mit nicht einmal 40 Mitwirkenden im Internet übertragen wurde, konnten wir von den Salzburger Gilden uns einstimmen, was uns am 11.12.‘21 erwarten wird. Karina Schaidreiter (Gilde 11), Toni Fuchs (Maxglan), Markus Schicht (Mülln), Resi und Ewald Braun (extra aus Gföhl zur Mithilfe angereist!) und Dagmar Neuhöfers (Maxglan) (v.l.n.r.) konnten schon einmal „Friedenslicht-Luft“ schnuppern. Sie waren als Ordner zuständig und werden bei der Veranstaltung im kommenden Dezember als Multiplikatoren tätig sein, um einen guten Ablauf sicherzustellen. Außerdem werden die Salzburger Gilden die Agape organisieren und durchführen. Wir freuen uns schon auf unsere Aufgaben. (Foto: Fritz Ortner)

## Distriktsitzung am 10. Mai

Die Frühjahrs-Distriktsitzung fand diesmal ausschließlich online statt. Leider nutzten nur vier der zehn Gilden im Distrikt Salzburg-Tirol dieses Angebot. Wir besprachen die Ergebnisse der Vorstandssitzungen des Gildenverbandes und wie es mit dem Programm der kommenden Monate weitergeht. Leider fiel das eh schon verschobene Herbstfest 2020 erneut Corona zum Opfer. So freuen wir uns und hoffen auf den 2. Oktober, wo wir dann beim Herbstfest 2021 die Salzburger Leiterinnen und Leiter mit unserem Schmankerlmarkt wie gewohnt verwöhnen werden.

*Markus Schicht*

# Ein letztes „Gut Pfad!“

## Nachruf Wilfried Martschini

Wilfried Martschini hat im Jänner seinen langjährigen Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren. Ich habe Wilfried 1974 auf dem ersten gemeinsamen Woodbadge-Kurs der damals noch nicht fusionierten Mädchen- und Bubenverbände kennengelernt – wir waren in der gleichen Runde. Wilfried war zu dieser Zeit Gruppenleiter in Baden und später Landesleiter in Niederösterreich.

Wir begegneten uns dann wieder im Rahmen der Gildentätigkeit. Wilfried war viele Jahre lang stellvertretender Verbandsgildemeister. Einige Jahre nach dem zu frühen Tod seiner Gattin fand er Roswitha Gatterbauer als neue Lebenspartnerin und somit führten ihn seine Wege auch öfter nach Salzburg. Beide waren mit uns auf der Gildenreise nach Schweden 2011 mit dem Besuch des Jamborees. Wir kamen in den Genuss seiner interessanten Reiseberichte sowohl in der Georgsgilde als auch bei uns. Im Rahmen unserer Gildenreise nach Wien 2017 organisierte Wilfried für uns einen wunderbaren Tag in Baden.

Wir behalten ihn als einfühlsamen Menschen und verlässlichen Pfadfinderfreund in Erinnerung.

*Fritz*

# Pfadfindergilde Mülln

## Nikolaus und Exit7

Kurzzeitig etwas gelockerte Corona-Regeln machten Nikolaus-Besuche möglich, so z. B. im Garten oder auf der Terrasse. Deshalb konnte die Gilde Mülln mit den Spenden der besuchten Familien (530.-) wieder den Jugendlichen in der Jugendnotschlafstelle wieder Weihnachtsgeschenke machen. Auch die Betreuer und Betreuerinnen erhielten wieder einen Gutschein für ein Teamessen und der Christbaum durfte natürlich auch nicht fehlen. Bei Exit 7 können in Not geratene Jugendliche einen Schlafplatz und etwas zum Essen erhalten und werden so vor drohender Obdachlosigkeit bewahrt.

## 2. Virtueller Gildeabend

Nach der gelungenen Premiere trafen wir uns am 18.1. wieder im Internet, um uns wieder mal zu sehen und uns auszutauschen. Trotz der technischen Möglichkeiten waren wir uns einig, dass wir uns sehr gerne wieder „richtig“ treffen wollen.

## Absagen, Absagen, Absagen...

Corona machte uns weiterhin einen gehörigen Strich durch die Rechnung. Leider mussten wir auf unser fast schon traditionelles Kegeln verzichten, auch wurde die Generalversammlung von 5. März auf 7. Mai vertagt. Und die Gruselwanderung durch die Salzburger Altstadt am 9. April musste auch auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Wenigstens konnte ein virtueller Gilderat und Internet-Vortrag über die „Geschichte der Photographie“ stattfinden.
Wir hoffen sehr, dass wir uns bei besserer Witterung wieder halbwegs „normal“ treffen können. Wie heißt es so schön: „Der Pfadfinder ist fröhlich und unverzagt.“

## Annemarie Kraus 80. Geburtstag

Am 16. April feierte unsere Gildenschwester Annemarie Kraus ihren 80er. Seit der Gründung der Gilde Mülln 1992 schreibt Annemarie verlässlich jedem Gildemitglied der Müllner im Namen der Gilde eine persönlich gestaltete Geburtstagskarte, und das auf eigene Kosten. So kamen bis jetzt gut 1500 Geburtstagskarten zusammen. Für ihre Verdienste und ihre aktive Mitarbeit wurde Annemarie bereits mit dem Goldenen Weberknoten ausgezeichnet. Wir gratulieren noch einmal herzlich zum runden Geburtstag!

## 75 Jahre HGK

Am 28. Mai d.J. feierte Hans-Georg Keplinger, oder wie ihn in Pfadfinderkreisen jeder kennt: HGK, seinen 75 Geburtstag. Von ihm kann man mit Fug und Recht sagen, dass er sein Leben der Pfadfinderei verschrieben hat. All seine „Guten Taten“, die er als Landesfeldmeister und Präsident der Salzburger Pfadfinderinnen und Pfadfinder geleistet hat, werden an anderer Stelle beschrieben.

Als jahrzehntelanger Gruppenleiter und Aufsichtsratsobmann der Müllner Gruppe war HGK selbstverständlich auch Gründungsmitglied der Pfadfindergilde Mülln, wo er seit 1992 aktiv mitarbeitet. Die Pfadfindergilde Mülln wünscht „ihrem“ HGK noch viele aktive Jahre zugunsten der Pfadfinderei und herzliche Glückwünsche.

## Heuriger im Paris-Lodron-Zwinger

Für 2020 im Frühjahr war eine große Präsentation des Jubiläums-Jahrgangs 2019 (10. Jahrgang) des Weines aus dem Pfadfinder-Weingarten „Paris Lodron Zwinger“ geplant, die jedoch Corona-bedingt abgesagt werden musste. Als Ersatz dafür waren alle Weinliebhaber zum ersten Heurigen am Mönchsberg eingeladen. Fast 300 Besucher nutzten die Gelegenheit, Weine aus dem Paris Lodron Zwinger sowie der Weingüter Tegernseerhof aus Unterloiben bzw. Hermann Moser aus Rohrendorf zu verkosten. Allein vom „Pfadfinder-Wein“ aus Salzburg wurden 100 Flaschen verkostet bzw. verkauft. Der Erlös daraus kommt der Jugendarbeit zugute. Reinhold war an der Ausschank tätig und einige Gildenfreunde ließen sich die köstlichen Tropfen schmecken.
Die meisten Besucher nutzten auch die Gelegenheit einer Führung durch den Weingarten, um Interessantes über die Geschichte des Weinbaus an diesem Ort zu erfahren, die bereits 400 Jahre zurückreicht. Unter den Gästen war auch Olivia Volpini de Maestri, eine direkte Nachfahrin von Fürst Erzbischof Paris Lodron. Sie hat nach der Führung gemeint, dass Paris Lodron nach seiner Übersiedlung nach Salzburg deshalb hier die Malvasier-Trauben angebaut hat, um ein bisschen Heimat dabei zu haben. Ihre Familie betreibt das Weingut „Palazzo Lodron“ im Elternhaus von Paris Lodron in Nogaredo (Trento). *Fritz*

## Oststeiermark – Schlösserstrasse

Sorgfältig geplant war unsere Busreise in die Oststeiermark, wegen der Coronakrise haben viele abgesagt, sodass sie in dieser Form leider storniert werden musste. Neun Unentwegte haben sich trotzdem zusammengeschlossen um die Reise auf privater Basis durchzuführen.
Am 3. Oktober führte uns der Weg über Leoben nach Krieglach. Im Peter-Rosegger Museum erwartete uns Matthias Mitterhuber, selbst Pfadfinder. Wir hatten eine hoch interessante Führung und lernten das Leben des Schriftstellers in wenig beachteten Details kennen. Nach einer halbstündigen Wanderung erreichen wir in Alpl den Kluppeneggerhof, wo Peter Rosegger am 31. 7. 1843 geboren wurde. Die Lebensverhältnisse waren sehr bescheiden, die Stube wurde zum Essen und Schlafen, aber auch als Arbeitsraum genutzt.
Der nächste Tag führte uns zum romantischen Schloss Herberstein, an drei Seiten von der Feistritz umflossen, inmitten zauberhafter Gärten. Die gotische Wallfahrtskirche Pöllauberg ist unser nächstes Ziel. Seit dem 12. Jhdt. pilgern jährlich Tausende zur Marienkirche. Nahe von Hartberg erhebt sich auf einem Höhenzug die Ringwarte, ein 30 m hoher Aussichtsturm. Weiter nach Neudau zum Haus, wo Renate ihre Jugendjahre verbracht und ihre Mutter gewohnt hat. Ganz in der Nähe – in Neudauberg – steht ein alter Vierkanthof, heute VIAKANTA genannt. Für uns hat der Hausherr knusprigen Schweinebraten vorbereitet, dazu gab es eine „Weinreise“ – es war ein toller Abend.
Der Montag beginnt mit einer Führung durch Fürstenfeld. Am Nachmittag besuchen wir Heiligenbrunn, die Heimat des Uhudlers. Nach einer Führung durch die romantischen Kellergassen klingt der Tag bei einem Heurigen aus.
Letzter Höhepunkt ist Schloss Eggenberg, inmitten einer riesigen Parkanlage. Nach einem Spaziergang durch die Grazer Altstadt und einem Abstecher auf den Uhrturm geht’s wieder nach Hause. *Artur*

## Gilden-Adventkalender

Um mit unseren Gildenfreunden auch ohne physische Treffen in Kontakt bleiben zu können, haben wir eine Idee von Christine Scheil aufgegriffen. Wir haben alle aufgerufen, Beiträge für einen Gilden-Adventkalender zu liefern in Form von Gedichten, Geschichten, Rezepten, Fotos. Viele sind dem Aufruf gefolgt, sodass wir 24 „Türchen“ befüllen konnten. Ab 1. Dezember wurde jeden Tag eines der Türchen per Mail verschickt. Gildenfreunde ohne Mail-Adresse haben den Adventkalender in Briefform per Post erhalten. *Fritz*

## Friedenslichtfeier

Das ORF-Friedenslicht wird seit mehr als 30 Jahren von den Pfadfindern in ganz Europa verteilt. Dazu gab es jedes Jahr in Wien eine große Aussendungsfeier mit 1.500 Teilnehmern. Vor zwei Jahren fand diese Feier erstmals in Linz statt. Daraufhin haben sich die Salzburger PfadfinderInnen für heuer beworben. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Feier am 12. Dezember im Salzburger Dom nur in sehr kleinem Rahmen stattfinden. Aus den Bundesländern waren jeweils drei Vertreter an-

wesend, die ausländischen Delegationen waren über Videobotschaften vertreten.
„Dieses Friedenslicht ist eine leise Stimme der Hoffnung, der Liebe und des Glaubens. Es ist ein Hoffnungsschimmer der besonderen Art“, sagte Erzbischof Franz Lackner, der gemeinsam mit dem evangelischen Superintendenten für Salzburg und Tirol, Olivier Dantine, Erzpriester Dumitru Viezuianu der rumänisch orthodoxen Kirche in Salzburg und John Reves, Priester des Byzantinischen Gebetszentrums Salzburg, der Feier vorstand.
Im Anschluss an die Feier wurde das Friedenslicht an den Grenzen an die Nachbarländer weitergeben und so wanderte das Friedenslicht von Grenze zu Grenze durch ganz Europa. Die Salzburger Gilden waren aufgerufen, für den Ordnerdienst im Salzburger Dom zu sorgen. Aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl war die Aufgabe überschaubar. Danke an Dagmar und Toni für ihre Mithilfe. Wir hoffen, dass wir bei der Friedenslichtfeier im Dezember 2021 mehr zu tun haben. *Fritz*

## Das Altjahrestreffen ...

... konnte heuer natürlich nicht in der gewohnten Form im Rahmen eines Kronfleischessens beim Greimel in Laufen stattfindet. Wir haben uns aber entschlossen, uns zu gewohnten Termin zumindest per Videokonferenz zu treffen. Die Teilnehmerzahl war natürlich im Vergleich zu den regulären Treffen sehr gering, da den meisten Gildenfreunden die technischen Voraussetzungen dafür fehlen.
Artur blickte zurück auf die Entstehungsgeschichte des Altjahrestreffens, das vor 45 Jahren zum ersten Mal abgehalten wurde. Anschließend gab es eine Rückschau auf die Geschichte des Altjahrestreffens in Form einer Fotoshow. Fritz

## Wir bleiben in Kontakt

Ähnlich unserer Aktion im Advent haben wir auf Vorschlag von Lisa im Jänner mit der Aktion „Wir bleiben in Kontakt“ begonnen. Alle Gildenfreunde waren wieder eingeladen, Beiträge zu liefern, die nun beinahe täglich an alle Gildenmitglieder weitergeleitet werden. Das Echo war wieder sehr groß: es wurden Gedichte, Witze, Rätsel, Filme und persönliche Erlebnisse eingesandt – der Vorrat reicht von noch für einige Zeit. Damit versuchten wir die Verbindung aufrecht zu erhalten, auch wenn wir uns nicht persönlich treffen konnten.
Einmal pro Monat gab es zum üblichen Termin einen virtuellen Gildenabend per Videokonferenz mit Programm und anschließenden Gesprächsrunden. *Fritz*

## Wanderung in Wals

Aufgrund der Mitte Mai angekündigten Lockerungen haben wir im Juni nach langen acht Monaten unser reguläres Gildenprogramm wieder aufgenommen. Erste Veranstaltung war eine Wanderung im Gemeindegebiet von Wals. Unsere ortskundigen Gildenfreunde Annemarie, Toni, Ernst und Gottfried hatten eine landschaftlich schöne und historisch interessante Route vorbereitet. Treffpunkt war die Pfarrkirche Wals, wo wir die Gräber von verstorbenen Pfadfinderfreunden besuchten. Weiter ging es durch die Saalachau in Richtung Walserberg, wo wir beim Hansenbauern Mittagsrast hielten.
Anschließend ging es weiter Richtung Gois, wo uns Ernst in der Kirche interessante historische Details erzählte. Schlusspunkt war beim Walser Birnbaum, der unter anderem an die Schlacht auf dem Walserfeld erinnert. Zum Ausklang überraschte uns Anita Pichler im Zentrum „Walser Birnbaum“ mit einem Gugelhupf! *Fritz*

VOLKSBANK SALZBURG

* auf das maximale Sparvolumen von 2.000 Euro

Spielend den Umgang mit Geld lernen? Ein klarer Fall für die neue MIKE Card der Volksbank Salzburg! Jetzt mit attraktiven 3 % Zinsen p.a. auf das maximale Sparvolumen von 2.000 Euro. Für Kinder bis 14 Jahre!

www.volksbanksalzburg.at/jugend

**VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.**

**Herausgeber/Absender:**
Landesverband der
**Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen**
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at